



Verlag
Neufomm & Zimmermann
in Bern.

[16762] Ende April erscheint, wird
aber nur auf Verlangen versandt:

„Selena.“

Roman von Carl Josephy.

Ca. 11 Bgn. 8^o.

Ladenpreis brosch. 2 M 50 S.

Der Roman sucht ein uraltes Problem auf dem Boden moderner Verhältnisse verständlich zu machen. Trotzdem ist derselbe nicht aus der Spekulation hervorgegangen, wie denn auch durchaus keine ausgeführte Parallele zwischen der antiken und der modernen Selena angestrebt wird; vielmehr klingt das Motiv aus dem homerischen Epos nur gelegentlich wie eine leise, wohlbekannt Melodie in das Werk hinein und erinnert daran, wie die Irrungen und Leiden des menschlichen Herzens seit den uraltesten Zeiten dieselben geblieben sind. Nur die Mittel der künstlerischen Darstellung und der psychologischen Begründung sind andere geworden.

Die Erzählung spielt in Mecklenburg, der Heimat des Verfassers, bietet ein Stück wirklichen Lebens, hält sich jedoch von jedem Daschen nach Effekt ferne. Der Verfasser weiß in glücklicher Weise die psychologische Richtung mit der realistischen zu vereinigen und vermeidet die Fehler und Uebertreibungen beider. Schon die sorgfältige Sprache beweist, daß wir es nicht mit einem der Dugendromane zu thun haben, mit denen der Markt überschwemmt wird.

Bezugsbedingungen:

à cond. 1 M 85 S, bar 1 M 65 S
und 7/6.

Wir versenden diesmal keine
Circulars, und dieses Inserat erscheint
nur einmal.

— Continuation. —

[16813] Dieser Tage erscheint das 5. Heft von

Dr. Kahlenbeck,
Die Rechtsprechung des Reichsgerichts.

gr. 8^o. 5 Bogen.

2 M ord., 1 M 50 S netto.

Wir bitten diejenigen Handlungen, welche

ihre Continuation noch nicht angegeben haben,
gefl. zu bestellen, jedoch nur bar.

Behufs Gewinnung neuer Abonnenten
steht Heft 1 und 2 auf Verlangen gerne à
cond. zu Diensten.

Berlin S. 14.

W. Moeser Hofbuchhandlung.

[16755] In 14 Tagen wird erscheinen:

Leipzigkomment und Christentum.

Ein Wort an christliche Studenten
von einem jungen Philister.

Zweite Auflage.

25 S ord., 18 S netto, 15 S bar und 7/6.

Leipzig, den 5. April 1897.

Reinhold Werther.

Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig.

[16846]

Binnen Kurzem erscheint:

Die Felsensprengungen unter Wasser

in der

Donaustrecke „Stenka-Eisernes Thor“

mit einer Schlussbetrachtung über die

Felsensprengungen im Rhein

zwischen Bingen und St. Goar

von

Georg Rupčić,

Ingenieur, Mitglied des ungarischen Landes-Baurathes,
Ritter mehrerer Orden.

Mit 6 Tafeln und 16 in den Text gedruckten Abbildungen.

Gr. 8^o. Elegant geheftet 3 M ord., 2 M 25 S netto.

Die vorliegende fachmännische Darstellung der Sprengmethoden, welche bei der Donau-Katarakten-Regulierung angewendet wurden, und der Hilfsmittel, die für diese vielfach mit ganz ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbundenen Felsensprengungen unter Wasser eigens hergerichtet werden mussten, wird vornehmlich in allen wasserbautechnischen, in militärischen und Regierungskreisen die weitgehendste Beachtung finden und überhaupt jeden, der den heutigen kulturellen Fortschritten nicht fremd gegenübersteht, in hohem Grade interessieren. Denn der sich daraus ergebende

Vergleich der mit einer Präcision ohne Gleichen durchgeführten gewaltigen Regulierungsarbeiten an den unteren Donau-Katarakten mit den bis in die erste Hälfte unseres Jahrhunderts zurückreichenden langwierigen und noch immer kein Ende findenden, unverhältnismässig kostspieligen Felsensprengungen im Rhein zwischen Bingen und St. Goar

muss naturgemäss zu der Frage führen:

Weshalb ist man am Rhein noch nicht so weit wie an der Donau?

Wir erbitten für die aufsehenerregende Publikation Ihre umfassendste
Verwendung.

Braunschweig, im April 1897.

Friedr. Vieweg & Sohn.